

Termine

Freitag, 27. April, 9.00 Uhr
Aufaktveranstaltung für das
Sprachtandem: Alle Infos und gleich
eine/n Lernpartner/in finden
BIS-Saal, Bibliothek

Montag, 2. April bis Donnerstag, 5. April
Internationale Orientierungswoche
www.iso.uni-oldenburg.de

Freitag, 27. April 2012
Bewerbungsschluss für die PROMOS
Stipendien (für Auslandsvorhaben
im Zeitraum vom 28. April bis
31. Dezember 2012)

Weitere Informationen zu allen
Veranstaltungen und Ausschreibungen
finden Sie unter
www.iso.uni-oldenburg.de

Dezernentin Helga Wilhelmer verabschiedet



Am 22. März 2012 wurde unsere Dezernentin für Studentische und akademische Angelegenheiten, Helga Wilhelmer, in den Ruhestand verabschiedet. Helga Wilhelmer war Gründungsmitglied der Universität Oldenburg und hat sich in 40 Dienstjahren immer wieder für die Belange der internationalen Studierenden stark gemacht, sei es zum Beispiel in aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten oder durch die Einführung von STOM – dem Stipendienprogramm für ausländische Studierende – Oldenburger Modell. Im Hinblick auf die Erhöhung der Mobilität Oldenburger Studierender hat sie das so genannte „Auslandsfenster“ auf den Weg gebracht, das in die Bachelor Prüfungsordnung integriert wurde. Das Internationale Sommerfest war und ist ihr Herzensanliegen – hier wird sie der Jury für den schönsten Stand als Ehrenmitglied erhalten bleiben. Danke Helga!
Jenka Schmidt

Money Matters. Wie finanziere ich mein Auslandsstudium?



Die Finanzierung eines Auslandsaufenthaltes bereitet vielen Studierenden Kopfzerbrechen. Kaum ist der Studienplatz gesichert, drängen wichtige Fragen: Wie finanziere ich Flug, Visum, Unterbringung? Und eine Auslandsrankenversicherung brauche ich auch?! Wenn ich keinen Austauschplatz ergattert habe und nicht über ERASMUS gehe: Wie bezahle ich die (in vielen Ländern horrenden) Studiengebühren? Hab' ich Anspruch auf Förderung durch BAföG und wie verhält es sich mit Stipendien?! Zur Klärung dieser brennenden Fragen bedarf es ein bisschen Fleißarbeit, genaue Recherche, vielleicht eine Beratung im ISO (ggf. auch im BAföG Amt) und eine realistische Planung. Die gute Nachricht: Fast alles ist möglich!

In den klassischen „Austauschprogrammen“ gibt es zwei Schienen, über die Studierende ihr Auslandsstudium realisieren. **Austausch/ERASMUS** = keine Studiengebühren (und wenn Sie sich in Ihrem Auslandssemester an der Universität Oldenburg beurlauben, sparen Sie diese auch in der Heimat ein) **BAföG** = die Studiengebühren werden bis maximal EUR 4.600 vom Auslands-BAföG bezahlt (und müssen nicht zurückgezahlt werden), zusätzlich gibt's in Ländern außerhalb der EU und der Schweiz einen Zuschlag zu den Lebenshaltungskosten, zu Flug und Krankenversicherung. An vielen Universitäten der Welt lassen sich die beiden Schienen sogar kombinieren. Selbst wenn einem jedoch die Studiengebühren erlassen werden oder man eine Förderung durch das Auslands-BAföG erhält, sind die Kosten für die Unterkunft vor Ort, für die Verpflegung, mögliche Exkursionen und Reisen, die Kosten für das Visum, die Anreise noch nicht gedeckt. Wo gibt es Hilfe?

Es gibt verschiedene **Stipendien**, mit denen sich ein finanzielles Polster schaffen lässt. Für die einsemestrigen Studienaufenthalte im Ausland ist besonders **PROMOS** bekannt (aktuelle Ausschreibung siehe www.iso.uni-oldenburg.de).

(www.iso.uni-oldenburg.de). Die Universität Oldenburg bietet darüber hinaus **STEP OUT** an, ein Stipendium für Studienaufenthalte an außer-europäischen Partnerhochschulen. Zahlreiche Stipendien vergeben die **Begabtenförderungswerke** (z.B. Studienstiftung, politische und kirchliche Stiftungen). Jahresstipendien und länderspezifische Stipendienprogramme findet man beim **DAAD**, dessen Stipendiendatenbank auf www.daad.de hervorragend über die vielen Stipendien informiert, die die verschiedensten Formen von Auslandsaufenthalten fördern. Darüber hinaus stellen auch private Stiftungen, die Fulbright Kommission, die Rotary Foundation und viele mehr Fördermöglichkeiten für studienbezogene Auslandsaufenthalte zur Verfügung. Eine genaue Recherche lohnt sich. Neben den Stipendien sind selbstverständlich **private Rücklagen** eine gute Finanzierungsquelle oder/und die Unterstützung durch Eltern, Großeltern etc. Für manche stellt auch die Aufnahme eines **Bildungskredits** eine passende Möglichkeit dar, das Auslandssemester zu finanzieren. Diese potenziellen Finanzierungsformen gelten insbesondere auch für Studierende, die weder Austauschplatz noch Rückendeckung durch das Auslands-BAföG haben. Allen, die dennoch das Gefühl haben, ein Auslandsstudium wachse ihm/ihr finanziell über den Kopf, bieten z.B. Praktikum, Fremdsprachenassistenten, Projektarbeit/Freiwilligendienste oder Auslandsjob (work & travel) gute Alternativen.

Allgemein gilt: Es ist vieles möglich! Vieles macht Arbeit und ist oft mit einem erhöhten bürokratischen Aufwand verbunden. Aber es lohnt sich! Ein Auslandsaufenthalt während des Studiums ist unbezahlbar und die Erfahrungen, die Sie machen werden, unschätzbar wertvoll!

Tina Grummel

Was ist eigentlich eine EUC?

EUC steht für ERASMUS Universitätscharta und ist die Basis zur Teilnahme einer Hochschule am ERASMUS-Programm. Die erfolgreiche Beantragung dieser Charta ist die obligatorische Bedingung für die ERASMUS-Förderung einer Hochschule durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Jede europäische Hochschule, die am ERASMUS-Programm teilnimmt, erhält von der Europäischen Kommission eine EUC-Nummer. Für die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg lautet diese übrigens: 28714.
Christa Weers

„Working Towards Justice“ Mein Semester am Union Theological Seminary in the City of New York



Ein Semester lang in New York zu leben hat mich verändert. Das lag an den vielen interessanten Menschen, mit denen ich New Yorker Theater, Museen, Kirchen, Konzerte und Clubs besucht habe – und mit denen ich am Union Theological Seminary in the City of New York (kurz: Union) gemeinsam studieren durfte. Das Union zählt zu den bekanntesten theologischen Institutionen in den USA und hat sich der harten – nicht nur akademischen – Arbeit an einer gerechten Gesellschaft verschrieben. Das Union zählt seit 175 Jahren zu den theologischen Institutionen in der Welt, die das Nachdenken über wirtschaftliche Gerechtigkeit, die Überwindung von weißem Rassismus, die Kritik an einer sexistischen Gesellschaft und die Arbeit an sexueller Gerechtigkeit zum Zentrum ihrer Diskussion machen. In meinem bisherigen Studium, in dem ich mich mit US-amerikanischen Denkansätzen beschäftigt habe, haben mich genau diese Fragen zu eigenem Nachdenken motiviert und mich dazu gebracht, selbst am Union studieren zu wollen.

Da keine Kooperation mit der Universität Oldenburg besteht, brauchte ich wegen des bürokratischen Aufwands einige Geduld, die sich aber gelohnt hat. Die Bewerbung für den Studien- und Wohnheimplatz, die etwa ein halbes Jahr in Anspruch nahmen, gestaltete sich letztlich unproblematisch. Die Voraussetzung für die Zulassung ist ein Bachelorabschluss. Auch die Absprache über die Anrechenbarkeit von Prüfungsleistungen stellte kein Problem dar, da im Rahmen des theologischen Fachmasterstudiengangs ein Auslandssemester im Umfang von 30 Kreditpunkten vorgesehen ist. Mit BAföG und einem PROMOS-Stipendium war der Aufenthalt auch finanzierbar, zumal die Studiengebühren am Union im Vergleich zu anderen US-amerikanischen Institutionen nicht die höchsten sind.

Am Broadway zwischen Morningside Heights und Harlem (dort liegt das Union), fühlte ich mich dann direkt zuhause. Dies war meinen Mits Studierenden zu verdanken, welche aus den verschiedensten Regionen der USA und der Welt stammten und herausfordernde Erfahrungen mit an das Seminary brachten, aber auch an einer Atmosphäre zwischen Studierenden und Lehrenden, in der radikale theologische und politische Kritik geäußert werden konnte, in welcher der Zusammenhalt dadurch aber selten infrage gestellt wurde. Am Union habe ich gelernt, wie wichtig es für die Arbeit an sozialer Gerechtigkeit ist, Wege aus der eigenen Isolation in Fragen von Religion, Gesellschaft und Wissen zu finden – und Dialoge mit Menschen zu suchen, die andere Perspektiven auf das Leben haben als ich selbst. Wer sich einer solchen Herausforderung stellen möchte, für den ist ein Semester in New York meine unbedingte Empfehlung.

Dominik Gautier

Tandem: Practice German with a German Partner



If you want to improve your German skills, try Tandem, a free program that pairs you with a native speaker. Both of you work together to learn each other's language; you help them with your language, they help you with theirs. You normally meet once a week. Half the time is spent on your language, the other half on your partner's language. Tandem is not a class! It's a mutual learning experience: you each decide what and how you want to learn, so you progress at your own pace.

To find out everything about Tandem and find your learning partner for this semester, come to the kick-off event on Friday, April 27th at 9 a.m. in the BIS-Saal near the library entrance. During the semester, you will keep a blog of your progress. You can always get expert help during the Tandem office hours. At the end of the semester we will celebrate your achievement in a party.

You can also use Tandem to improve your skills in other languages. For more information in German and English, look us up at www.sprachtandem.uni-oldenburg.de or write us an e-mail at sprachtandem@uni-oldenburg.de
Daniela Rommel

Teilnahme am ERASMUS- Programm für Studierende Noch Restplätze für 2012/2013

Einer der einfachsten Wege für einen Studienaufenthalt im Ausland ist die Teilnahme am ERASMUS-Programm. Die Universität Oldenburg hat derzeit 119 europäische Partnerhochschulen in 25 Ländern, mit denen dieser Austausch möglich ist. Je nach Studienfach können Sie eine dieser Partnerhochschulen für ein Auslandsstudium auswählen und von einigen Vorteilen profitieren, die die Teilnahme an diesem Programm mit sich bringt:

- Sie sind von den Studiengebühren im Ausland befreit.
- Sie erhalten für Ihren Auslandsstudienaufenthalt ein Teilstipendium von ca. 160 Euro pro Monat.
- Das ISO und die Partnerschaftsbeauftragten beraten Sie und helfen Ihnen bei Ihrer Entscheidung und Planung für Ihre „passende“ Universität im Ausland.
- Sie werden an der Gasthochschule durch das dortige International Office unterstützt, beispielsweise mit Einführungsveranstaltungen zum Studium, bei der Wohnungssuche etc.
- Die Teilnahme an einem vorbereitenden ERASMUS-Intensivsprachkurs in so genannten seltener gesprochenen Sprachen ist möglich.
- Die Anrechnung von akademischen Studienleistungen wird erleichtert.
- Nach Ihrem Studienaufenthalt im Ausland bekommen Sie von der Gasthochschule ein „Transcript of Records“.

Wer kann sich bewerben? Studierende aller Fachrichtungen, die sich zu Beginn des Auslandsstudiums mindestens im dritten Fachsemester befinden und einen drei- bis zwölfmonatigen Auslandsaufenthalt an einer ERASMUS-Partnerhochschule der Universität Oldenburg absolvieren möchten.

Für einen ERASMUS-Auslandsaufenthalt im akademischen Jahr 2012/2013 gibt es noch Restplätze für viele Fächer und in verschiedenen Ländern!



Kommen Sie zu mir ins ISO, um hierüber mehr zu erfahren.

Christa Weers
ERASMUS-Koordinatorin
E-Mail:
christa.weers@uni-oldenburg.de

Impressum

Herausgeber:

International Student Office
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstraße 114-118
26111 Oldenburg

www.iso.uni-oldenburg.de

Verantwortlich:

Jenka Schmidt